

Kleine Anfrage

der Abg. Gabriele Reich-Gutjahr FDP/DVP

und

Antwort

**des Ministeriums für Ländlichen Raum
und Verbraucherschutz**

**Zukunft der Gewässer Katzenbach- und Steinbachsee
im Landschaftsschutzgebiet Glemswald**

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Erkenntnisse hat sie über die Verkaufsabsicht der Netze BW GmbH hinsichtlich der beiden Stuttgarter Gewässer Katzenbachsee und Steinbachsee?
2. Inwieweit treffen Verlautbarungen zu, dass das Unternehmen plant, die beiden Gewässer getrennt voneinander zu veräußern?
3. Welchen besonderen Schutzstatus haben die beiden Gewässer im Einzelnen (u. a. mit Blick auf ihre vormalige Bedeutung für die Trinkwasserversorgung)?
4. Welche Erkenntnisse hat sie über die jährlichen Instandhaltungskosten für die beiden Gewässer?
5. Welche Erkenntnisse hat sie über das finanzielle Volumen der Sanierungsbedarfe an den beiden Gewässern?
6. Welche Erkenntnisse hat sie bisher über mögliche Kaufinteressenten?
7. Unter welchen Konditionen und mit welchen genauen Vertragslaufzeiten bzw. Restlaufzeiten sind die Fischereirechte an beiden Gewässern aktuell verpachtet?

8. Wie bewertet sie mit Blick auf die verpachteten Fischereirechte für beide Gewässer und mit Blick auf die Gewässerhege die erklärte Absicht der Organisation People for the Ethical Treatment of Animals Deutschland e. V. (PETA Deutschland e. V.), die Gewässer erwerben zu wollen, um die Fischerei dort gänzlich zu unterbinden?

24. 10. 2016

Reich-Gutjahr FDP/DVP

Antwort

Mit Schreiben vom 15. November 2016 Nr. Z/26-0141.5/67F beantwortet das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz im Einvernehmen mit dem Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft die Kleine Anfrage wie folgt:

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Erkenntnisse hat sie über die Verkaufsabsicht der Netze BW GmbH hinsichtlich der beiden Stuttgarter Gewässer Katzenbachsee und Steinbachsee?

Zu 1.:

Dem Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz sind die Verkaufsabsichten der Netze BW GmbH bekannt. Weitergehende Erkenntnisse liegen nicht vor.

2. Inwieweit treffen Verlautbarungen zu, dass das Unternehmen plant, die beiden Gewässer getrennt voneinander zu veräußern?

Zu 2.:

Dem Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz liegen hierzu keine Erkenntnisse vor.

3. Welchen besonderen Schutzstatus haben die beiden Gewässer im Einzelnen (u. a. mit Blick auf ihre vormalige Bedeutung für die Trinkwasserversorgung)?

Zu 3.:

Für den Katzenbachsee und Steinbachsee besteht derzeit noch die Rechtsverordnung zum Schutz der Trinkwassergewinnungsanlagen „Parkseen“, „Steinbachsee“ und „Katzenbachsee“ des Regierungspräsidiums Stuttgart vom 17. März 1980, die beide Seenflächen inklusive ihrer Uferbereiche als Wasserschutzgebietszone I festsetzt. Die beiden Seen befinden sich im festgesetzten Heilquellenschutzgebiet Stuttgart (Rechtsverordnung vom 11. Juni 2002 mit Änderung vom 21. Juni 2004).

Der Katzenbachsee liegt in einer Teilfläche des FFH-Gebiets Glemswald und ist Standort zweier Biotope. Zum einen befindet sich am Katzenbachsee das Biotop „Verlandungsbereiche am Katzenbachsee“ mit zwei Teilflächen am südwestlichen und südöstlichen Ufer und zum anderen liegt südöstlich des Katzenbachsees das Biotop „Klinge SW Büsnau“. Beide Seen liegen im Landschaftsschutzgebiet Glemswald.

4. *Welche Erkenntnisse hat sie über die jährlichen Instandhaltungskosten für die beiden Gewässer?*

5. *Welche Erkenntnisse hat sie über das finanzielle Volumen der Sanierungsbedarfe an den beiden Gewässern?*

Zu 4. und 5.:

Hierzu liegen dem Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz keine Informationen vor, da die Unterhaltung der Gewässer durch die Netze BW GmbH durchgeführt wird und der Umfang des Sanierungsbedarfs nicht bekannt ist.

6. *Welche Erkenntnisse hat sie bisher über mögliche Kaufinteressenten?*

Zu 6.:

Dem Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz sind keine Kaufinteressenten bekannt.

7. *Unter welchen Konditionen und mit welchen genauen Vertragslaufzeiten bzw. Restlaufzeiten sind die Fischereirechte an beiden Gewässern aktuell verpachtet?*

Zu 7.:

Bei beiden Gewässern ist das Fischereirecht jeweils bis zum 31. Dezember 2023 an Fischereivereine verpachtet.

8. *Wie bewertet sie mit Blick auf die verpachteten Fischereirechte für beide Gewässer und mit Blick auf die Gewässerhege die erklärte Absicht der Organisation People for the Ethical Treatment of Animals Deutschland e. V. (PETA Deutschland e. V.), die Gewässer erwerben zu wollen, um die Fischerei dort gänzlich zu unterbinden?*

Zu 8.:

Bei beiden Gewässern besteht nach § 14 des Fischereigesetzes für Baden-Württemberg grundsätzlich eine Verpflichtung zur Hege. Danach hat der Fischereiberechtigte einen der Größe und der Beschaffenheit des Gewässers sowie dem Umfang seines Fischereirechts entsprechenden Fischbestand zu erhalten und zu hegen.

Hauk

Minister für Ländlichen Raum
und Verbraucherschutz